



Newsletter Gleichstellung

20.11.2024

Liebe Leser*innen

Die Tage werden kürzer und dunkler, und auch die weltpolitische Lage wirkt ziemlich düster. Wenn immer mehr Länder von Verkörperungen toxischer Männlichkeit regiert werden, sind Projekte wie die anstehenden 16 Tage gegen Gewalt an Frauen umso wichtiger: Wenn wir zusammenkommen und gemeinsam für eine gewaltlose Gesellschaft eintreten, können wir Faschismus und Menschenhass etwas entgegensetzen. Im Kleinen kann gegen den (politischen) Winterblues auch ein gutes Buch helfen – zum Beispiel aus den Buchempfehlungen, die wir dieses Jahr neu aufgelegt haben.

Dass FFG-Team wünschen Ihnen gute Lektüre und dass Sie die Hoffnung auf hellere Tage nicht verlieren.



Empfehlungen für Bücher mit vielfältigen Lebensentwürfen

Wir leben in einer vielfältigen Gesellschaft mit einer Vielzahl an Geschlechterrollen, geschlechtlichen und sexuellen Identitäten, Lebensentwürfen und Familienformen. Unsere neu aufgelegte Broschüre empfiehlt Bücher für jede Altersstufe, die diese Themen auf selbstverständliche, kreative und altersgerechte Art und Weise aufgreifen und erklären.

Wir haben die Version von 2021 überarbeitet und mit neuer Fachliteratur und diversen Neuerscheinungen ergänzt.

[Buchempfehlungen](#)

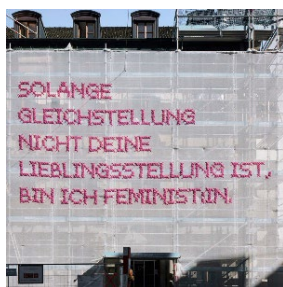


Rückblick Fachveranstaltung «Transidentität und Nonbinarität verstehen»

Bei der oft hitzigen und polemischen Diskussion über den «richtigen Umgang» mit trans und nonbinären Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bleiben zentrale Fragen häufig unbeantwortet. Die Veranstaltung vom 22. Oktober, welche die Fachstelle für Gleichstellung in Geschlechterfragen gemeinsam mit der Fachgruppe Trans Region Bern organisierte, hat zur Versachlichung beigetragen. Am Nachmittag trafen sich psychotherapeutische Fachpersonen, um sich mit den Mitgliedern der Fachgruppe Trans auszutauschen. Am Abendprogramm mit einem Vortrag von Dagmar

Pauli, einem Podium und einer Living Library mit Betroffenen nahmen über 200 Fachpersonen und Interessierte teil.

[Impressionen Abend](#) / [Impressionen Nachmittag](#)



Solange Gott einen Bart hat, bin ich Feminist:in.

Hinter diesem provokanten Spruch, der auf ein Gerüstnetz am Innsbrucker Dom gestickt war, steckt das interaktive und auf Dialog ausgerichtete Kunstprojekt SOLANGE der österreichischen Künstlerin Katharina Cibulka. Rund um den 8. März 2025 kommt dieses Projekt erstmals in die Schweiz nach Bern. Ein partizipativ erarbeiteter Satz, der mit „Solange“ beginnt und mit „bin ich Feminist:in“ endet, wird mit pinkem Tüll im Kreuzstich grossformatig auf Staubschutznetze gestickt und ans Gerüst der Münsterstützmauer montiert. Die Lancierung des Projekts ist öffentlich und findet am 28. November unter Anwesenheit der Künstler*innen im Politforum in Bern statt.

[Kickoff SOLANGE in Bern 28.11.](#)

[Informationen zum Projekt](#)



Aktuelle Statistiken

In Bern waren 2021 zum ersten Mal mehr Frauen als Männer erwerbstätig – sie machen knapp über die Hälfte der Erwerbstätigen aus. Dies ist dem Statistischen Jahrbuch der Stadt Bern zu entnehmen. Auf Vollzeit hochgerechnet übernehmen Männer immer noch den höheren Anteil der bezahlten Arbeit, da sie in höheren Pensen erwerbstätig sind: Ihr Pensum beträgt im Schnitt 82, dasjenige der Frauen 67%. Frauen dagegen arbeiten mehr Stunden unbezahlt, da sie gemäss Bundesamt für Statistik immer noch in der Mehrheit der Familien für die Haushalt und die Betreuung von Kindern oder erwachsenen abhängigen Personen zuständig sind

[Statistisches Jahrbuch Stadt Bern](#)

[Aufteilung der Hausarbeit \(BfS 2024\)](#)

[Familienstatistik \(BfS 2024\)](#)



16 Tage gegen Gewalt an Frauen: «Wege aus der Gewalt»

Geschlechtsspezifische Gewalt wird in der Schweiz und weltweit zu oft verharmlost und tabuisiert. Die jährlich stattfindenden 16 Aktionstage vom 25. November bis 10. Dezember thematisieren geschlechtsspezifische Gewalt in Podiumsdiskussionen, Theatern, Selbstverteidigungskursen, Workshops oder Strassenaktionen. 2024 liegt der Fokus auf dem Thema «Wege aus der Gewalt». Ziel ist, Unterstützungsangebote bekannter zu machen, gesellschaftliche Verantwortung zu fördern sowie Sensibilisierung und Prävention zu stärken. Die diesjährigen «16 Tage» starten am 23. November 2024 mit einer nationalen Demo gegen geschlechtsspezifische Gewalt und Unterdrückung in Bern.

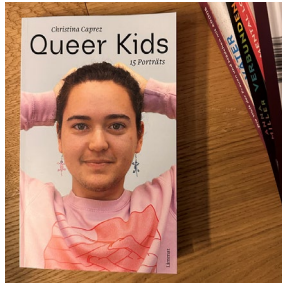
[Zur Kampagne und Programm](#)



Schulkulturen schaffen für LGBTQ+ Jugendliche

Viele junge Menschen sind an ihrer Schule selbstbewusst und sichtbar queer. Gleichzeitig erleben sie Diskriminierung und soziale Ausgrenzung und es fehlt an LGBTQ+ spezifischen Unterstützungsangeboten und Ressourcen. Die Fachtagung am 7. Dezember im Progr Bern richtet sich an Lehrpersonen, Schulleitungen und weitere Mitarbeiter*innen von Schulen oder Tagesstrukturen. Neben Wissen zur Lebensrealität von LGBTQ+-Jugendlichen im Schulalltag werden konkrete Ansätze und Handlungsempfehlungen für Schulen präsentiert.

[Mehr Infos zum Programm und Anmeldung](#)



GELESEN: «Queer Kids» von Christina Caprez

Viele Erwachsene reagieren mit Verunsicherung, wenn sich Jugendliche als nonbinär identifizieren und zu LGBTQIA+ immer neue Buchstaben hinzukommen. Das Buch «Queer Kids» von Christina Caprez hilft zu verstehen, warum Fragen der Geschlechtsidentität, der sexuellen Orientierung und des Selbstaudrucks aktuell für Jugendliche ein brennendes Thema sind. 15 Kinder und Jugendliche erzählen darin ihre Geschichte. Interviews mit den Fachpersonen Ad J. Ott (Forschung zu LGBTQ an Schulen), Lydia Staniszewski (Schulsozialarbeit) und Dagmar Pauli (Psychologie) ergänzen die Porträts.

[Christina Caprez: Queer Kids. 15 Porträts, Limmat-Verlag 2024](#)



GEHÖRT: SRF-Tagesgespräch «Es braucht viel»

In der katholischen Kirche hat im Oktober 2024 nach einem mehrjährigen Beratungsprozess eine Welsynode stattgefunden. Dazu wurden erstmals auch Frauen und Lai*innen eingeladen. Helena Jeppesen-Spuhler war eine der 54 eingeladenen Frauen und nahm als Vertreterin für die Schweiz teil. Warum die Synode bereits am ersten Tag mit einem Protest startete und wie es mit der Frage nach dem Zugang von Frauen zu Leitungspositionen und Weiheämtern ausging, erfahren Sie im SRF-Tagesgespräch mit Helena Jeppesen-Spuhler.

[SRF-Tagesgespräch vom 23. Oktober](#)

—Schweizer
Wissenschafts—preis
Marcel—Benoist
Exzellenz erleben

GEFREUT: Schweizer Wissenschaftspreis

Der diesjährige Schweizer Wissenschaftspreis geht an Pascal Gygax: Der Psycholinguist erforscht seit 20 Jahren, wie Sprache mit unserer Wahrnehmung von Geschlecht zusammenhängt. Seine Studien zeigen, wie die männlich geprägte Sprache unser Hirn beeinflusst und nebst Stereotypen auch reale Ungleichheiten festigt. Mit dieser Auszeichnung bekommt die Bedeutung einer geschlechtsneutralen bzw. geschlechtsspezifischen Sprache mehr Aufmerksamkeit. Wir gratulieren Pascal Gygax herzlich zu diesem Preis!

<https://marcel-benoist.ch/>

Agenda

Datum	Veranstaltung
2024	
DO 21.11.	Bern Öffentliche Führung Wanderausstellung «Stärker als Gewalt» Berner Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt, Berufsfachschule gibb
DO 21.11.	Bern Ein Abend im Museum: «Bronze: Macht in Männerhänden? Geschlechterverhältnisse in der Bronzezeit» Bernisches Historisches Museum
MO 25.11.	Bern Kamingespräch zur Gleichstellung «Ermutigt.» Fachstelle für Gleichstellung in Geschlechterfragen Stadt Bern
DO 28.11.	Bern Kick off Kunstprojekt SOLANGE Künstler*innen Projekt SOLANGE, Frieda

DO 28.11.	Bern Workshop «Hände weg – Zivilcourage bei sexueller Belästigung» Amnesty International
FR 29.11.	Bern Webseiten-Launch «Differenzsensible Lehre» Universität Bern, Universität Basel, PH FHNW
FR 06.12.	Bern Benefiz-Pary «Queer Tea Dance» QueerAlternBern
SA 07.12.	Bern Fachtagung «Schulkulturen schaffen für LGBTQ+ Jugendliche» Pink Cross, Milchjugend, du-bist-du.ch
SA 07.12.	Bern Queerlesen «Die etwas andere Vorleseshow für Kids ab 4 Jahren» Kornhausbibliothek Bern
2025	
DI 11.02.	Bern Workshop «Leadership: Führung als Schlüssel zu Diversität und Inklusion» Werkplatz Égalité
DO 27.02.	Bern Kamingespräch zur Gleichstellung «Sorgearbeit: Wen kümmert's?» Fachstelle für Gleichstellung in Geschlechterfragen Stadt Bern
Online-Agenda	Eine aktuelle Übersicht über die Veranstaltungen finden Sie auch auf unserer Website .
Veranstaltung melden	Melden Sie uns Ihre Veranstaltung zur Gleichstellung in Geschlechterfragen. Bei thematischer Eignung erwähnen wir diese gern in unserem Newsletter und auf unserer Website.
Newsletter abonnieren / abmelden	Senden Sie uns eine E-Mail mit dem Vermerk «Newsletter abonnieren» oder «Newsletter abmelden» an gleichstellung@bern.ch . Oder nutzen Sie unser Formular «Newsletter abonnieren» auf unserer Website.
	Sie finden alle Newsletter auch auf unserer Website .